



13. Internationale Württembergische Hallenmeisterschaften Damen und Herren



SÜDWESTBANK



Daily News Samstag, 17. Januar 2015

Drei Deutsche stehen im Halbfinale

Jubel im deutschen Lager: Sina Haas (TG Mannheim), Antonia Lottner (TEC Waldau) und Maximilian Marterer (TC Amberg am Schanzl) gewinnen bei den Internationalen Württembergischen Hallentennismeisterschaften um den Südwestbank-Cup ihre Viertelfinalbegegnungen und dürfen somit weiterhin vom Titel träumen. Fürs Halbfinale haben sich auch die Topgesetzten Pemra Ozgen (TUR) und Vorjahressieger Uladzimir Ignatik (BLR) qualifiziert. Spielbeginn am Samstag ist um 11 Uhr.

Schon jetzt steht fest, dass beim diesjährigen Südwestbank-Cup in Stuttgart-Stammheim im Rahmen der Plan German Masters Series by Tretorn eine deutsche Spielerin im Finale steht. Sowohl Sina Haas als auch Antonia Lottner gewannen ihre Viertelfinalpartien und stehen sich am Samstag in der Vorrundrunde gegenüber. Gleich in der ersten Partie des Tages schaffte die Mannheimerin den Sprung unter die letzten Vier. Die Deutsche Meisterin von 2010, die nach langer Verletzungsoydssee wieder zurück auf der Tour ist, bezwang die an sieben gesetzte Tschechin Martina Borecka mit 6:2, 6:4. Damit bleibt 22-Jährige, die sich durch die Qualifikation kämpfen musste, auch im fünften Match ohne Satzverlust. Ihr Halbfinalgegnerin Antonia Lottner musste dagegen im Spiel gegen die an zwei gesetzte Tschechin Katerina Vankova den ersten Satzverlust im Turnier hinnehmen. „Im ersten Satz habe ich mich nicht gut bewegt und auch nicht mein bestes Tennis gezeigt“, zeigte sich die Spielerin aus dem Porsche Talent Team Deutschland selbstkritisch. Danach steigerte sich die gebürtige Düsseldorferin deutlich. In den Sätzen zwei und drei knüpfte die 18 Jahre alte amtierende Deutsche Meisterin dann an die bislang gezeigten Leistungen an und entschied die Partie mit 4:6, 6:2, 6:2 zu ihren Gunsten. „Nach der langen Trainingsphase ist es toll, wieder auf dem Platz zu stehen. Natürlich freue ich mich, dass sich das Training auszahlt und ich nun im Halbfinale stehe“, so Lottner. Das zweite Halbfinale des mit 10.000 Dollar dotierten Weltranglistenturniers bestreiten Pemra Ozgen (TUR) und Karolina Stuchla (CZE). Die topgesetzte Türkin hat dabei im Viertelfinale erneut ihre Favoritenrolle bestätigt. Sie besiegte die Slowenin Dalila Jakupovic (SLO) mit 6:2, 6:2 und ist damit weiterhin ohne Satzverlust. Ihre Halbfinalgegnerin musste dagegen deutlich mehr kämpfen, um in die Runde der letzten Vier vorzustoßen. Die Tschechin setzte sich knapp mit 6:3, 6:7, 7:6 gegen Vorjahresfinalistin Julia Terziyska (BUL) durch.

Bei den Herren ist vom deutschen Duo im Viertelfinale nur noch Maximilian Marterer weiterhin im Turnier dabei. Der an sieben gesetzte 19-Jährige gewann gegen die Nummer zwei des Feldes, den Schweizer Henri Laaksonen. Nach einem furiosen Start lag der Deutsche schnell mit 5:1 in Führung. „Da hat Max fast perfekt gespielt“, lobte Michael Kohlmann, der Co-Trainer des deutschen Davis Cup-Teams, der die Spieler des B-Kaders in Stuttgart-Stammheim betreut. Der Schweizer kam zwar nochmals etwas heran, das 3:6 konnte er jedoch nicht verhindern. Im zweiten Durchgang war das Match völlig offen, sodass die Entscheidung im Tiebreak fiel. Hier zeigte sich Marterer nervenstark und gewann diesen mit 7:1. „Das war eines des besten Matches, die ich bei diesem stark besetzten Turnier diese Woche gesehen habe. Der Sieg von Max freut mich von daher umso mehr“, so Kohlmann. Als nächster Gegner wartet nun der Franzose Sebastien Boltz, der sich gegen seinen Landsmann Mick Lescure klar durchsetzte. Dem Sieger des Future-Turniers der Vorwoche in Schwieberdingen war die Dauerbelastung der letzten Tage bei der deutlichen 1:6, 0:6-Niederlage anzumerken. Gescheitert ist auch Richard Becker (TV Espelkamp-Mittwald). Der an fünf gesetzte Deutsche musste allerdings im Duell gegen den topgesetzten Uladzimir Ignatik Mitte des zweiten Satzes beim Stand von 7:5, 3:3 aufgeben. „Ich hatte schon die ganze Woche Probleme an meiner rechten Schulter. Heute Morgen waren die Schmerzen dann beim Einschlagen schon stark. Ich habe zwar eine Schmerztablette genommen, aber als die aufhörte zu wirken, ging es einfach nicht mehr“, sagte der sichtlich enttäuschte 24-Jährige. Somit treffen im zweiten Halbfinale der mit ebenfalls 10.000 Dollar dotierten Herrenkonkurrenz Ignatik und der Kroatie Filip Veger, der den ukrainischen Qualifikanten mit 3:6, 6:3, 6:2 schlug, aufeinander.

Am Samstag beginnen die Matches um 11 Uhr. Los geht es mit den Halbfinalpartien der Damen und Herren gefolgt von den Endspielen in den Doppelkonkurrenzen. Die Entscheidung, wer sich die Titel im Einzel holt, fällt am Sonntag. Hier beginnen die Matches ebenfalls um 11 Uhr.

Alle Information und Ergebnisse sowie Live-Stream und Live-Score gibt es auf der Turnierhome www.itf-stammheim.de im Internet.